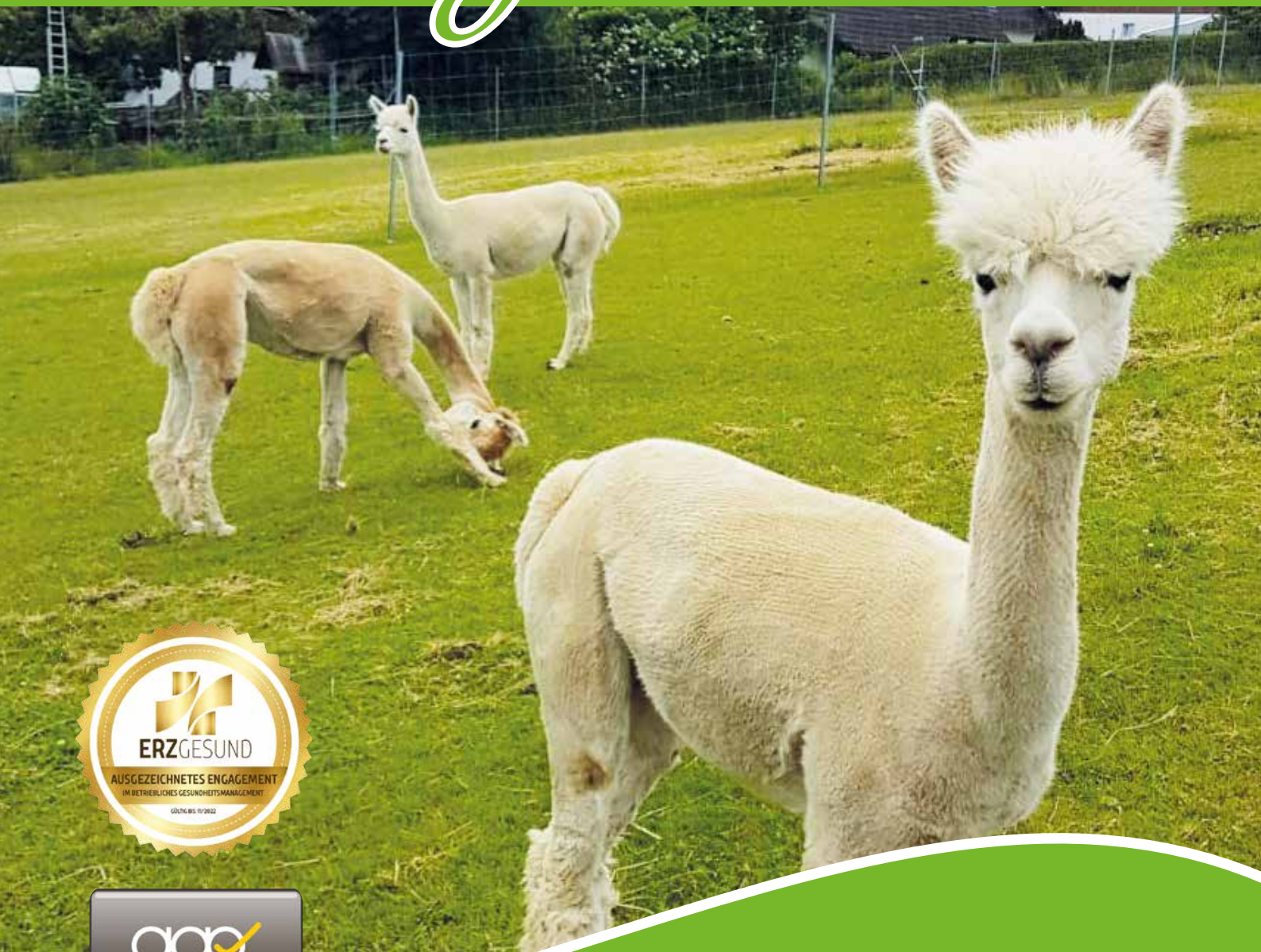
Alterswohnsitz
Gut Förstel

Ausgabe 03/2020

Ihr Vertrauen ist unsere Motivation!

Glöckchen

Unsere Hausnachrichten



ERZGESUND
AUSGEZEICHNETES ENGAGEMENT
IM BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT
GÜLTIG BIS 11/2022

ausgezeichnet als
ATTRAKTIVER ARBEITGEBER PFLEGE 2020

Tierisch gut!

Inhalt

Grußwort 3

Aktuelles

Eine außergewöhnliche Zeit 4–5
Notbetreuung für Mitarbeiterkinder 6–7
Wir möchten Danke sagen... 24
Dankeschön ans Schwalbennest 25

Tagespflege

Urlaub im Glas 8
In der Hutznstub wird gegackert 8
Alles neu macht der Mai 9
Tagespflege in neuem Glanz 9
2 Jahre Tagespflege Elterlein 10
1 Jahr Hutznstub in dr Schul 11
Abschied von der Notbetreuung 12

Veranstaltungen

Ein außergewöhnliches Osterfest 13
Ständchen und Blumen zum Muttertag 14
3. Hofkonzert im Gut Förstel 15

Stationäre Pflege

Ein Hoch auf unsere Männer 16
Begegnungen ermöglichen 16
Frühling entdecken 17
Tierische Freunde im Gut Förstel 17
Neuer Heimbeirat im Gut Förstel 18
Musikalische Unterhaltung 19
Pfingstrosen als Blickfang 19
Qualitätsprüfung im Gut Förstel 20
Zusätzlicher Aufenthaltsraum 21
Selbstgemacht schmeckt immer besser 22

Personal

Internationaler Tag der Pflege 22
Überraschung für den Geschäftsführer 23

Förstel-Alpakas 26–28

Rätsel 29

Mundart 30

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

an dieser Stelle möchte ich Sie ganz herzlich zu einer neuen Ausgabe unseres GLÖCKCHEN begrüßen und hoffe sehr, dass Sie gut und vor allem gesund durch die Corona-Pandemie gekommen sind.

Mit großer Dankbarkeit kann ich beim Schreiben dieses Grußwortes feststellen, dass wir bis dato in allen unseren Einrichtungen von Infektionen weiterhin verschont geblieben sind. Besuche im stationären Bereich sind unter Beachtung von Hygienemaßnahmen und Voranmeldung wieder möglich und alle unsere Tagespflegen sind mit entsprechenden Hygieneauflagen geöffnet. Unser Förstelstübchen soll ebenfalls unter Auflagen in den nächsten Tagen wieder Gäste begrüßen dürfen. Für eine Entwarnung ist es trotz aller „Lockerungen" jedoch zu früh, da die Infektionsgefährdung nach wie vor besteht!

Wir haben uns sehr über die vielen positiven Rückmeldungen zu unserem „Krisenmanagement" von Seiten der Bewohner, Gäste, Klienten und Angehörigen gefreut und danken Ihnen ebenfalls für Ihr Verständnis und den konstruktiven Austausch.

Ein herzliches Dankeschön auch an unsere Mitarbeiter für das gezeigte Engagement in der Umsetzung unseres Hygienekonzeptes. Ein großer Dank gebührt auch den ehrenamtlichen Musikanten und allen Menschen die durch Worte und Gesten das Leben unserer Bewohner, Gäste und Mieter in dieser außergewöhnlichen Zeit bereichern.

Trotz Infektionsgefahr ist es uns wichtig, so viel Normalität wie möglich zu leben und jeden Tag abwechslungsreiche Programme im kleineren Rahmen und unter Berücksichtigung der Abstandsgebote zu bieten. Die ausgefallenen größeren Veranstaltungen holen wir nach, wenn es die Situation erlaubt. Zur Normalität beigetragen hat unser Alpaka-Herz-Projekt, welches viele Menschen positiv bewegt. Dem Ansinnen, drei Alpaka-Damen (Titelbild) im Gut Förstel ein neues Zuhause zu geben, nähern wir uns mit großen Schritten und danken vielmals für die Unterstützung, da dieses Vorhaben rein aus Spenden finanziert wird.

Ich wünsche Ihnen alles erdenklich Gute, Zuversicht und viel Gesundheit! Mit besten Grüßen und einem herzlichen Glückauf!

Michael Eisenberg
Geschäftsführende Hausleitung

EINE AUSSERGEWÖHNLICHE ZEIT – DIE CORONA-PANDEMIE

Das Corona-Virus bestimmt seit März unser Leben und unser Handeln. Ängste, Sorgen und Nöte machen seither jeden Tag zu einer besonderen Herausforderung! Solidarität, Rücksicht, Respekt und Anerkennung rücken immer mehr in den Vordergrund.

Die besonderen Schutzmaßnahmen für Bewohner, Tagespflegegäste und Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen riefen zusätzliche Aufgaben auf die Tagesordnung. Teilweise gab es wöchentlich eine neue Allgemeinverfügung vom sächsischen Sozialministerium über notwendige Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus (SARS-CoV-2, COVID-19), welche in den Einrichtungen zeitnah umgesetzt werden mussten.

So wurden zum Beispiel unsere Tagespflegen Gut Förstel und Gut Gleesberg aufgrund der Allgemeinverfügungen und zum Schutz der Bewohner im angelehnten Pflegeheim ab Mitte März vorübergehend geschlossen.

An den Standorten Elterlein und Pöhla konnten wir, wie von der Landesregierung gefordert, jeweils eine Notversorgung für Tagespflegegäste einrichten. Somit wurden Versorgungsengpässe im häuslichen Umfeld – bis Angehörige eine Alternativlösung gefunden hatten – verhindert.

Mitte Juni wurden die Schließungen wieder aufgehoben und der normale Betrieb konnte in allen vier Tagespflegen mit den empfohlenen Schutzmaßnahmen wieder aufgenommen werden.

Auch für Mitarbeiter unserer Einrichtungen kamen unerwartete Probleme mit diesem Virus. So wurden Schulen und Kitas geschlossen und die Kinder mussten zu Hause versorgt werden. Doch nicht jeder konnte auf ein Betreuungsangebot für sein Kind verzichten – „Nur wohin?" – war da die Frage.

Nach einer „Flut" von Anträgen bei den zuständigen Ämtern konnten wir ab Mitte März bis Ende April an den Standorten Gut Förstel und Hutznstub in dr Schul jeweils eine Notbetreuung für Mitarbeiterkinder einrichten. Dadurch war es unseren Mitarbeitern möglich, weiterhin planmäßig zur Arbeit zu kommen.

Was soll man sagen, dank dieser Möglichkeiten lief es gut, Kids und Betreuungskräfte hatten viel Spaß und die Muttis waren über dieses Angebot glücklich.

Für unsere Bewohner der vollstationären Pflege gab es ebenfalls ab März einige grundlegende Veränderungen. Hervorzuheben ist da vor allem das Besuchsverbot. Es war für Angehörige und Bewohner eine schwere Zeit, die aber zum Schutz vor Infektionen notwendig war. In Ausnahmefällen, wie zum Beispiel bei der Sterbebegleitung eines Bewohners oder bestimmten Notsituationen waren Besuche in unseren Einrichtungen auch weiterhin erwünscht. Seit Mai konnte das Besuchsverbot langsam gelockert werden und Besucher wurden mit den vorgesehenen Schutzmaßnamen empfangen. Vielen Dank an dieser Stelle an unsere Bewohner sowie Ihren Angehörigen und Betreuer für das Verständnis und ihre Mithilfe in dieser außergewöhnlichen Zeit.

Mit verschiedenen Betreuungsangeboten, Spaziergängen im Park, Gesprächsrunden und individuellen Einzelbetreuungen sorgten die Mitarbeiter für ausreichend Abwechslung im vollstationären Bereich. Briefe, Karten und kleine selbstgebastelte Überraschungen von Kindern, Angehörigen und Freunden des Hauses kamen täglich mit der Post. Die Flut an Kinderpost verstärkte sich in der Osterzeit nach einem Facebook-Aufruf einer Mitarbeiterin. Unsere Bewohner freuten sich darüber und haben alles – manchmal sogar mit Tränen in den Augen – gelesen. Die selbstgebastelten Überraschungen wurden als dekorativer Schmuck im ganzen Haus verteilt.

Auch hierfür möchten wir uns nochmals herzlichst bedanken. Liebe Kinder ihr seid einfach nur toll!

Die vergangenen Wochen waren für Bewohner, Mieter, Tagespflegegäste, Angehörige, Betreuer und Mitarbeiter eine außergewöhnliche Zeit. Über unsere Homepage und über Facebook stellten wir die neuesten Informationen und Entwicklungen stets zeitnah bereit. In dieser Ausgabe des Glöckchens möchten wir nochmals Revue passieren lassen und Ihnen zeigen, wie in Zeiten von CORONA das Leben im Alterswohnsitz und seinen Außenstellen verlief.

Redaktion

NOTBETREUUNG FÜR MITARBEITERKINDER

Am 23. März 2020 startete an den Standorten Gut Förstel und Hutznstub in dr Schul die Notbetreuung für Mitarbeiterkinder. Im Gut Förstel wurde dank einer Möbelleihgabe der Kita „Zwergenland" in Raschau das Förstelstübchen von unserer Haustechnik für die kleinen Förstel-Zwerge vorgerichtet. In der Hutznstub stellten wir den großen Schulungs- und Aufenthaltsraum für die Hutznzwerge zur Verfügung.

An beiden Standorten konnten sich – dank unserer Mitarbeiter – die Kids über genügend Spielzeug freuen. Alles war für die Kleinen vorbereitet, nun konnten sie kommen und sich geborgen fühlen. Was soll man sagen ... es lief gut, Kids und Betreuungskräfte hatten von Beginn an viel Spaß.

Nach ein paar Tagen herrschte ein anderer Ton in den Räumen des Ambulanten Dienstes. Morgens um 7 Uhr kamen schon unsere Hutznzwerge. Sie waren stets gut gelaunt, fröhlich und schenkten den Mitarbeitern ein Lächeln und lustiges Geplapper. Wenn Lenny mit seiner Motorradbrille, von Papa geklaut, und unsere Pflegedienstleiterin, Dagmar Voigt, Schreibtischstuhlfahren übten, dann ging der Tag gut los. In der restlichen Zeit des Tages wurden die Kinder von Mandy Meyer, Barbara Winkler und Kerstin Schlegel betreut. Es standen Ausflüge zum Teich oder zur Schanzenanlage auf dem Programm. Mal so richtig austoben konnten sich die Kids auf dem Sportplatz oder bei einer Wanderung zum Friedrichsbach. Es gab immer viel zu entdecken.

Auch im Förstelstübchen hatten sich die kleinen Förstelzwerge gut eingelebt. Mit einem gemeinsamen Frühstück starteten sie in den Tag. Danach wurde gemalt, gebastelt oder es ging raus in die Natur. Bei einer Entdeckungstour sammelten die Kids Löwenzahnblüten und verarbeiteten sie zu einem leckeren Gelee. Für das abwechslungsreiche Betreuungsangebot waren im Gut Förstel Heike Theilemann,

Lena Hartmann und Sophie Zimmer verantwortlich. Wir können aber sagen, Langeweile kam nie auf.

Als die Frühlingssonne Kraft genug hatte und die Pflanzen aus ihrer Winterruhe wieder erwachten, halfen die Hutznzwerge mit bei der Gestaltung des Sinnesgartens in Pöhla. Ein gemeinsames Projekt war auch das Basteln eines großen Regenbogens für die Aktion „Regenbogen gegen CORONA" zu der das Helios Klinikums Aue aufgerufen hatte.

Am 30. April 2020 öffneten sich zum letzten Mal die Türen unserer Notbetreuungskitas für die Zwerge. Die Förstelzwerge feierten eine zünftige Abschlussparty mit viel Spiel, Spaß und vielen Leckereien. Die Hutznzwerge unternahmen nochmals eine große Wanderung durch den Ort. Da es seit Anfang April jede Menge Baustellen in Pöhla gab, bildeten sich zwischen den Kindern und einigen Bauarbeitern gute Freundschaften. Die Bauarbeiter warteten täglich auf die Zwerge und zeigten ihnen den Bagger, die Rüttelplatte und den sogenannten Frosch. Den Kindern hat dies sehr gefallen und sie banden das neue Wissen gleich in ihr Spiel mit ein.

Die Kindernotbetreuung war für alle Beteiligten eine wunderschöne, anstrengende und doch auch oft emotionale Zeit. Die Kinder und ihre Muttis bedankten sich bei allen, die diese Betreuung ermöglicht und durchgeführt haben. Ein riesengroßes Dankeschön geht an dieser Stelle auch an unsere Geschäftsführung.

Hutznstub in dr Schul & Gut Förstel

URLAUB IM GLAS

Es ist sicher schon eine ganze Weile her, dass unsere Tagespflegegäste die Koffer für einen Urlaub mit der Familie gepackt haben. Da es auch in der jetzigen Zeit schwierig ist, etwas mehr von der weiten Welt zu sehen, haben wir gemeinsam mit unseren Tagespflegegästen versucht, unsere **Urlaubserinnerungen in Gläser zu packen.**

Zuerst ließen wir feine Sandkörner hineinrieseln, welche uns an einen Sandstrand erinnerten. **Wo ein Strand ist, da ist auch Wasser nicht weit.** Also gehörten auch Fische, Muscheln und Seegräser mit in unser Urlaubsträume-Glas. Obendrauf wurde noch ein kleines Floß mit einem wehenden Segel gebastelt. **Von den fertigen Urlaubsgläser waren alle begeistert.** Gerne nahmen unsere Tagespflegegäste die selbst gestaltete Urlaubserinnerung mit nach Hause.

Tagespflege am Markt

IN DER HUTZNSTUB WIRD GEGACKERT

Unsere Tagespflegegäste der Hutznstub waren der Meinung, dass ein neuer Tischschmuck her muss. Gesagt, getan – **Katja Schilling und Stefanie Krebs** bereiteten alle benötigten Sachen vor und der Bastelspaß konnte beginnen.

Es wurde **gemeinsam gezeichnet, geschnitten und geklebt.** Trotz des Abstandes, welchen man aufgrund der Allgemeinverfügungen einhalten muss, wurde viel gelacht und gegackert. Als Ergebnis waren **ganz süße kleine Hühnchen für die Tische als Schmuck** entstanden. Alle Gäste waren sehr stolz auf ihre Arbeit und jeder Besucher musste die Hühnchen bestaunen.

Hutznstub in dr Schul

ALLES NEU MACHT DER MAI

Das schöne Wetter lockte unsere Tagespflegegäste vor die Tür in den angrenzenden Sinnesgarten. Dieser benötigte einen kräftigen Frühjahrsputz, welchen er von den Mitarbeitern und Gästen erhielt.

Der lange Winter, auch wenn er nicht viel Schnee brachte, hinterließ seine Spuren. Das **Unkraut wucherte** und **alte Zweige und Äste mussten entfernt werden.** Unsere Gäste hatten gut zu tun und sehr viel Spaß dabei. Jeder packte an, so gut wie er konnte.

Nachdem einige Säcke Unkraut mit vereinten Kräften aus den Beeten und von den Wegen entfernt waren, ging es an unsere Hochbeete. Die alten Pflanzen wurden durch neue ersetzt. Bei der **farbenfreudigen Blütenpracht haben wir auch einige Lieblingspflanzen unserer Gäste erwischt.** Wir sind alle sehr stolz auf den neuen und freundlichen Anblick unserer Außenanlage. Nun können wir mit allen Sinnen genießen und entspannen.

Hutznstub in dr Schul

TAGESPFLEGE IM NEUEN GLANZ

In der Zeit, als unsere Tagespflege im Gut Förstel geschlossen war, nutzten die Haustechniker die Gelegenheit für **einen neuen Anstrich.** Künstlerisches Talent steckt schon in unseren Handwerkern, wenn man das Ergebnis genauer betrachtet. **Farbenfroh erstrahlt nun die Tagespflege** und lädt zum Verweilen ein. Bei der **Wiedereröffnung am 15. Juni 2020** waren unsere Tagespflegegäste von diesem neuen Glanz sehr begeistert.

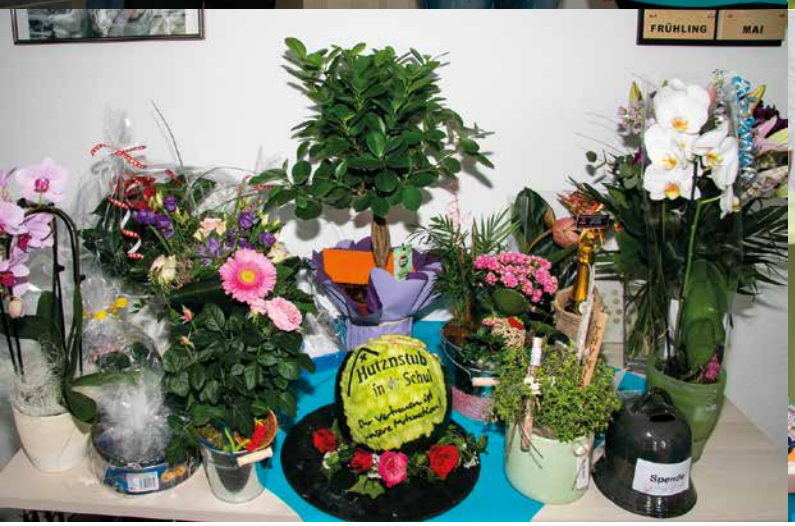
„Schön, dass wir wieder bei euch sein können", hörten mehrfach die Mitarbeiter der Tagespflege bei der Ankunft der ersten Gäste.

Redaktion

Wie schnell doch die Zeit vergeht ...

TEIL 1 – 2 JAHRE TAGESPFLEGE IN ELTERLEIN

Am 5. Mai 2018 eröffneten wir unsere Tagespflege am Markt in Elterlein. Nun sind schon zwei Jahre ins Land gegangen und das Jubiläum stand vor der Tür. Leider konnten wir aufgrund der Corona-Pandemie dieses Jubiläum nicht bei einem Tag der offenen Tür feiern. Dennoch möchten wir mit einer Fotocollage an die Eröffnung erinnern. Wir danken ganz herzlich unseren Gästen für das entgegengebrachte Vertrauen sowie den Mitarbeitern für Ihr tolles Engagement. Viel Glück und Erfolg für die kommenden Tage, Monate und Jahre...



TEIL 2 – 1 JAHR HUTZNSTUB IN DR SCHUL IN PÖHLA

Seit Mai des vergangenen Jahres befindet sich unser Ambulanter Pflegedienst am Standort Hutznstub in dr Schul in Pöhla. Zeitgleich eröffnete in diesem ehemaligen Schulgebäude unsere mittlerweile 4. Tagespflege der Heimstättenbetriebsgesellschaft.

Die Hutznstub in dr Schul hat sich toll entwickelt und wird auch die derzeitige Corona-Pandemie (hoffentlich) gut überstehen. Aus der „Alten Schule" ist ein richtiges Prachtstück geworden.

Danke an dieser Stelle noch einmal an Herrn Caroli von C&S ImmoConcept für die Planung und Realisierung unserer Wünsche.

Ein herzlicher Dank geht an unsere Tagespflegegäste und Klienten für ihr Vertrauen und ein ebenso großes Dankeschön an unsere Mitarbeiterinnen, die das ehemalige Schulgebäude wieder mit Leben und Lachen gefüllt haben.

Leider mussten auch hier die Feierlichkeiten zum 1. Geburtstag aufgrund von Corona auf einen späteren Zeitpunkt, den wir zeitnah bekannt geben, verschoben werden.

Michael Eisenberg
Geschäftsführende Hausleitung

ABSCHIED VON DER NOTBETREUUNG

Da aufgrund des CORONA-Virus die Tagespflege im Gut Förstel geschlossen wurde, nutzten einige Tagespflegegäste die Notbetreuungsangebote von unseren Außenstellen der Hutznstub in dr Schul in Pöhla sowie der Tagespflege am Markt in Elterlein.

Ab dem 15. Juni 2020 öffnete die Tagespflege in Langenberg wieder ihre Türen und die Notbetreuungsgäste konnten wieder zurück in ihre altgewohnte Umgebung.

Die Tagespflegen in Pöhla und Elterlein haben sich sehr gefreut, dass sie die Gäste bei sich aufnehmen durften und gemeinsam ein paar schöne Tage und Wochen verbringen konnten. Bei allerlei Beschäftigung, gutem Essen und herzlichen Gesten fühlten sie sich sehr wohl. Doch manchmal geht auch der schönste Aufenthalt zu Ende. Der Abschied fiel teilweise sehr schwer, aber die „Langenberger" freuten sich auch sehr auf ihre Tagespflege und die anderen Gästen, die während der gesamten Schließung zu Hause bleiben mussten.

Als sich die Türen in Langenberg wieder öffneten, – selbstverständlich unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen (Mundschutz beim Transport, Händedesinfektion, Abstand, Temperatur- und Symptomkontrolle...) – war die Wiedersehensfreude sehr groß. Unsere Gäste, die das Notversorgungsangebot wahrgenommen hatten, lobten die anderen Tagespflegen und das sehr freundliche Personal.

Vielen Dank für die tollen Angebote in Pöhla und Elterlein.

Redaktion

EIN AUSSERGEWÖHNLICHES OSTERFEST

Die Zeit mit CORONA brachte so manchen Plan, den man zu Beginn des Jahres in mühevoller Kleinarbeit geschmiedet hatte, völlig durcheinander. Dazu gehörten bei uns auch die Feste und die monatlichen Hutzn-Nachmittage. Da war guter Rat teuer.

Ostern war das erste Fest, welches neu organisiert werden musste. Der Ursprungsplan war, dass die hausinternen Osterhasen Heike und Yvonne ein lustiges und stimmungsvolles Osterprogramm mit Gesang, Gedichte und Geschichten im Innenhof aufführen wollten. Aber es kam noch besser! Am Gründonnerstag erreichte uns eine E-Mail von Aileen Ullrich. Sie wäre Hobbymusikerin und würde gerne unseren Bewohnern in dieser außergewöhnlichen Osterzeit ohne familiären Besuch eine kleine Freude bereiten ... einfach nur mal so und ehrenamtlich!

Also wurden beide Programme spontan zusammengelegt und was soll man sagen ... es war einfach wunderbar! Auf den Balkonen und mit genügend Sicherheitsabstand auch vor der Einrichtung hatten die Bewohner sowie die Mieter des Betreuten Wohnens ihre Freude.

Wenn eine Darbietung gut war, wurde nach einer Zugabe verlangt und die gab es mit dem Lied „Ein Stern, der deinen Namen trägt" auch. Zum Abschluss des gemeinsamen Auftrittes sangen alle das „Steigerlied", welches in der Zeit mit CORONA ein Symbol für den Zusammenhalt im Erzgebirge geworden ist.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an die „Drei Sterne".

Betreuung

STÄNDCHEN UND BLUMEN ZUM MUTTERTAG

Der Muttertag am 10. Mai stellte unsere Einrichtungen erneut vor besondere Herausforderungen. Das Besuchsverbot wurde unter Vorgabe von hygienisch notwendigen Beschränkungen und Maßnahmen leicht gelockert. Darüber freuten sich Bewohner und Angehörige sehr. Für unsere Mitarbeiter bedeutete dies, eine logistische Besuchsplanung zu erstellen, was nicht immer leicht war.

Gerade an Tagen, wie dem Muttertag, wo Angehörige ihren Lieben eine Freude bereiten wollten, konnten nicht alle Besuchswünsche erfüllt werden.

Dafür erreichten alle Blumengrüße die jeweiligen Empfänger, worüber sie sich sehr freuten. Für eine besondere Überraschung sorgte Herr Fritzsch, besser bei Bewohnern und Mitarbeitern als „Heinrich" bekannt, mit einem kleinen Hofkonzert. Er spielte auf seiner Posaune bekannte Lieder. Danke an „Heinrich" für das Muttertags-Ständchen.

Dieses Ständchen war der Beginn einer besonderen Geste von Heinrich. Er kam jeden Sonntag um 11.00 Uhr zu unserem Gut Förstel und spielte unseren Bewohnern ein Ständchen vor. Darüber freuten sich nicht nur Bewohner und Mitarbeiter, auch unser Förstel-Hund „Wince" stand bei den ersten Tönen am Fenster und lauschte der Musik.

Nochmals ein herzliches Dankeschön dafür.

Betreuung

3. HOFKONZERT IM GUT FÖRSTEL

Ein herzliches Dankeschön an die Familie Teubner für unser 3. Hofkonzert in dieser veranstaltungsarmen Zeit. Am Sonntag, dem 3. Mai 2020, überraschte sie uns mit ihren Instrumenten und sagte: „Wir wollten heute den Bewohnern einfach eine kleine Freude bereiten!"

Mit den ersten Tönen kam an diesem wolkenreichen Tag sogar die Sonne heraus – wenn das mal kein gutes Zeichen war! Liebe Familie Teubner, dass Sie unseren Bewohnern und Mietern eine Freude bereiten wollten, ist Ihnen sehr gut gelungen!

Betreuung

INFORMATION ZU VERANSTALTUNGEN

Aufgrund der bestehenden Schutzmaßnahmen zur Eindämmung des CORONA-Virus finden größere Veranstaltungen bis auf weiteres an den einzelnen Standorten der Betriebsgesellschaft nicht statt. Über Änderungen werden wir zeitnah über unsere Homepage oder via Facebook informieren.

EIN HOCH AUF UNSERE MÄNNER

Zu Himmelfahrt schickte uns Petrus das schönste Wetter. Coronabedingt konnten wir aber in diesem Jahr nur in kleinen Gruppen auf den jeweiligen Wohnbereichen feiern. Treffpunkt waren die mit Birkenzweigen geschmückten Balkone. Umrahmt von passender Stimmungsmusik genossen unsere Herren des Hauses kühles Bier und Knabbereien. Es wurde viel gelacht und in Erinnerung geschwelgt. Jeder erzählte, was er früher am Vatertag unternommen hat. Die Stimmung war super und die Damen des Hauses kamen auch ab und zu vorbei, um zu schauen, ob auch alles seinen geordneten Gang verläuft. - „Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser"

Betreuung

BEGEGNUNGEN ERMÖGLICHEN!

Der Verzicht auf Begegnungen, insbesondere in Pflegeeinrichtungen, hat uns über viele Wochen belastet. Mittlerweile sind diese Begegnungen, wenn auch weiterhin unter Hygieneauflagen und Voranmeldung, wieder möglich. Für mobile Bewohner fanden nach dem strikten Besuchsverbot die ersten Begegnungen je nach Wetterlage im Freien, in einem Zelt oder im Speisesaal unserer Einrichtung statt. Sollte es die Pflegesituation nicht ermöglichen, fanden die Besuche direkt im Bewohnerzimmer statt (hier galten besondere Hygienemaßnahmen).

Mitte Juni wurden die Besuchsbeschränkungen aufgehoben und die Angehörigen konnten wieder Besuche in unseren Einrichtungen vermehrt wahrnehmen. Wir freuen uns sehr, dass wir diese Besuche in der geschilderten Form ermöglichen konnten und hoffen sehr, dass wir weiterhin Verdachts- und Infektionsfreiheit vermelden können.

Danke für Ihr Verständnis und den Mitarbeitern danke für die Bewältigung der organisatorischen und logistischen Herausforderung.

Michael Eisenberg
Geschäftsführende Hausleitung

DEN FRÜHLING ENTDECKT

Täglich nutzen die Bewohner der Förstel-Haamit ihren **Duft- und Sinnesgarten zu einem Spaziergang.** Ob es regnet oder ob die Sonne lacht, es wird geschaut, was es Neues zu entdecken gibt.

So konnten unsere Bewohner die **Knospen an den Obstbäumen** beobachten, wie sie sich in der Frühlingszeit neu zu entfalten. Auch die **ersten Frühblüher** ließen nicht lange auf sich warten. Im **Kräuterhochbeet wuchs schon der Schnittlauch,** von dem die Bewohner schon einmal die erste Kostprobe nahmen.

Als das Osterfest vor der Tür stand, wurden die kleinen **Bäumchen mit bunten Ostereiern geschmückt.** Das Aufhängen der Ostereier bereitete den Bewohnern sichtlich viel Freude, mit einem Lächeln auf den Lippen ging es eifrig an die Arbeit. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen!

Diese wunderbaren Eindrücke **bringen Lebensfreude in die Herzen unserer Bewohner mit Demenz.** Nun konnten der Frühling und auch das bevorstehende Osterfest kommen!

Team Förstel Haamit

TIERISCHE FREUNDE IM GUT FÖRSTEL

Nicht nur Kinder lieben Tiere, auch bei älteren Menschen können Tiere **positive seelische, körperliche und soziale Effekte** entwickeln und Hilfe sein, einen Zugang zu den Bewohnern herzustellen.

Allein schon die Anwesenheit und das Streicheln der vierbeinigen Freunde geben den Bewohnern **das Gefühl, gebraucht und geliebt zu werden.** Begegnungen mit Tieren im Pflegeheim spielen **eine wichtige Rolle beim Erhalt von Freude und Lebensqualität.** Wir freuen uns schon darauf, bald **die drei Alpaka-Mädels** im Gut Förstel begrüßen zu dürfen.

Betreuung

NEUER HEIMBEIRAT IM GUT FÖRSTEL

Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgt der Bericht mit zeitlicher Verzögerung. Wir möchten Ihnen diese Nachricht aber nicht vorenthalten.

Am **4. März 2020** wurde in einer geheimen Abstimmung ein **neuer Heimbeirat in unserem Gut Förstel gewählt.** Die Wahlbeteiligung unserer Bewohner lag bei **50,63 %.** Nach der Auszählung aller abgegebenen Stimmen konnte die konstituierende Sitzung am 5. März 2020 planmäßig stattfinden.

Herr **Heinz Flade** wurde dabei von den neuen Heimbeiratsmitgliedern **zum Vorsitzenden** und **Frau Ruth Flöter zur Stellvertreterin gewählt.** Die Hausleitung begrüßte die neuen Mitglieder und freut sich schon sehr auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Bewohner.

Aufgrund des zurzeit geltenden Infektionsschutzes fanden aktuell **noch keine gemeinsamen Heimbeiratssitzungen statt.** Ein regelmäßiger Austausch zwischen Heimbeirat und Geschäftsleitung war und ist dennoch in „Vier-Augen-Gesprächen" sichergestellt.

So wurden zum Beispiel alle Allgemeinverordnungen des sächsischen Sozialministeriums zum Besuchsverbot in stationären Pflegeeinrichtungen mit dem Heimbeirat besprochen und gemeinsam entsprechende Schreiben für die Angehörigen abgestimmt!

Es gab in den vergangenen Wochen viel zu tun für unsere frisch gebackenen Heimbeiratsmitglieder. **Für die laufende Wahlperiode wünschen wir ihnen nun viel Freude und Erfolg sowie viel Gesundheit.**

Redaktion

MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG

Musik tut gut und bringt gute Laune, dies bemerken wir immer, wenn musikalische Angebote auf dem Tagesprogramm unserer Bewohner stehen. Singen und aktives Musizieren mit Gitarre oder Mundharmonika bereitet allen viel Freude. Sie lassen sich gern zum Mitmachen animieren und sind dabei fröhlich und ohne Erwartungshaltung. Musik bedeutet auch rhythmische Bewegung und Aktivierung des Körpers. Auf angenehme Weise können so unsere Bewohner ihre persönlichen Fähigkeiten einsetzen, es macht ihnen Spaß und stärkt ihr Selbstwertgefühl.

Betreuung

PFINGSTROSEN ALS BLICKFANG

Im Mai sind Pfingstrosen die absoluten Stars in den Gärten und begeistern mit ihren großen und wunderschönen Blüten nicht nur die Gärtner. Unsere Bewohner inspirierten die Blumen zum Basteln einer neuen Frühlingsdekoration.

Es wurden knallrote Servietten gefaltet und zu hübschen Blumen gezupft. Einige Bewohner schnitten die Blätter aus und befestigten die Blüten darauf. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen und alle waren erstaunt und stolz auf ihre gelungene Arbeit.

Die schönen Pfingstrosen schmücken nun die Tische und unsere Bewohner können sich täglich daran erfreuen.

Betreuung

QUALITÄTSPRÜFUNG NACH § 114 SGB XI VOLLSTATIONÄRE PFLEGE GUT FÖRSTEL

Am 24. Februar 2020 führte der **MDK Sachsen e.V. eine Qualitätsprüfung** nach § 114 SGB XI in unserer vollstationären Pflegeeinrichtung durch. Gegenstand der Regelprüfung waren personenbezogene und bedarfsübergreifende Qualitätsaspekte. Die Prüfung erfolgte auf Grundlage des **ab 1. November 2019 gültigen neuen Prüfverfahrens in der stationären Pflege.** Zum neuen Prüfverfahren berichteten wir bereits in einer der letzten Ausgaben unserer Hauszeitung.

Der grundlegende Ablauf der Qualitätsprüfung ändert sich mit dem neuen Prüfverfahren nicht. Die Ziehung der Stichprobe und die Einholung der Einverständniserklärung erfolgten zu Beginn. Insgesamt wurden neun Bewohner, in Abhängigkeit der individuellen Einschränkungen in den Bereichen Mobilität und kognitive Fähigkeiten, ausgewählt.

Die Prüfung der personenbezogenen Qualitätsaspekte erfolgte u.a. in den Bereichen Essen und Trinken, Körperpflege, Medikamentengabe, Wundversorgung und Tagesstrukturierung. Hierbei war es die Aufgabe unserer Pflegefachkräfte, den Pflegebedarf und die Pflegemaßnahmen im Rahmen eines Fachgespräches den Qualitätsprüfern darzulegen. Im Anschluss wurden die Gesprächsthemen durch die Inaugenscheinnahme der Bewohner und der Pflegedokumentation überprüft. Bei der Beurteilung auf Einrichtungsebene wurden bedarfsübergreifende Qualitätsaspekte wie beispielsweise die Einhaltung von Hygieneanforderungen und die Sterbebegleitung geprüft.

Im Abschlussgespräch wurden die Ergebnisse durch die Qualitätsprüfer zusammengefasst dargestellt. Die fachlichen Stärken der Einrichtung wurden gewürdigt und beratend auf festgestellte Qualitätsdefizite hingewiesen. In diesem Zusammenhang wollen wir uns für den **sehr guten fachlichen Austausch und die Umsetzung des Beratungsansatzes bei den Qualitätsprüfern bedanken.** Die besprochenen Hinweise zur Verbesserung unsere Pflegequalität setzen wir um.

Keine oder geringe Qualitätsdefizite ist das abschließende Gesamtergebnis der Qualitätsprüfung für unsere Einrichtung. Hierfür wollen wir uns vor allem bei unseren Pflege- und Betreuungsmitarbeitern bedanken. **Das Ergebnis zeigt, dass wir unseren eingeschlagenen Weg im Rahmen des Strukturmodells zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation kontinuierlich fortführen können.** Dies stimmt uns für unsere zukünftigen Aufgaben zuversichtlich. Als nächsten Schritt werden wir nun die Erhebung der Ergebnisindikatoren durchführen. Hierzu werden wir Sie in den nächsten Ausgaben unserer Hauszeitung informieren.

Jens Götze

Qualitätsmanagement-Beauftragter

ZUSÄTZLICHER AUFENTHALTSBEREICH

Dem vollstationären Pflegebereich steht nun ein zusätzlicher, umgestalteter Aufenthaltsraum für unsere Bewohner zur Verfügung. In einem farbenfrohen und ansprechenden Ambiente können sie nun einige der Betreuungsangebote genießen. Neue bequeme Sessel, Sofas und Stühle erhöhen die Wohnqualität und laden außerhalb der Gruppenbetreuung zum Verweilen oder zum Austausch zwischen den Bewohnern sowie Angehörigen ein. Von unseren Bewohnern und auch von den Mitarbeitern wird der schicke neue Aufenthaltsbereich als eine echte Bereicherung wahrgenommen und liebevoll „das offene Wohnzimmer" genannt.

Betreuung

SELBSTGEMACHT SCHMECKT IMMER BESSER

Die ersten Erdbeeren reiften Mitte Juni in den Gärten heran und konnten geerntet werden. Sie gehören zu den beliebtesten Früchten und werden auch gern zu Marmelade verarbeitet.

Auch unsere Bewohnerinnen vom Wohnbereich 3 wollten wieder einmal selbstgemachte Marmelade herstellen und natürlich auch vernaschen. Schnell waren fleißige Helfer gefunden, die beim Putzen und Zerkleinern der Früchte geholfen haben. Da es noch nicht so viele frische Erdbeeren gab, verarbeiteten sie noch frische Kiwi und Bananen. Beim Kochen wurde kräftig gerührt und verkostet. Das Ergebnis wurde für sehr lecker befunden und in Gläser für das nächste Frühstück gefüllt.

Betreuung

INTERNATIONALER TAG DER PFLEGE

Eigentlich sollte es nicht nur am „Internationalen Tag der Pflege" eine Anerkennung für jeden Angestellten in einem Pflegebereich geben, sondern jeden Tag. Das Pflegepersonal versorgt täglich pflegebedürftige Menschen, ob im häuslichen Umfeld, im Krankenhaus, im Pflegeheim oder auch in einen Hospiz, überall werden sie benötigt.

Wir als Heimstättenbetriebsgesellschaft ließen uns für diesen Tag gemeinsam mit der Bäckerei Brückner in Grünhain etwas ganz Besonderes einfallen. Alle Mitarbeiter im Unternehmen erhielten leckere „Dankeschön-Muffins" für das unglaubliche Engagement, die tolle Arbeit und die erbrachten Leistungen gerade in dieser herausfordernden Zeit. Wir möchten herzlich Danke sagen für das gezeigte Verständnis hinsichtlich der diversen Vorsichtsmaßnahmen in unseren Einrichtungen.

Bleiben Sie gesund! – Die Geschäftsführung

ÜBERRASCHUNG FÜR DEN GESCHÄFTSFÜHRER

Bezüglich der derzeitigen Situation sind wir gerade in allen Pflegebereichen sehr angespannt und hoffen jeden Tag aufs Neue, ohne Infektionen der Bewohner und Mitarbeiter den Tag abschließen zu können.

Aufgrund der enormen Tragweite der Situation und der Verantwortung aller Leitungskräfte und insbesondere unseres Geschäftsführers, Herrn Michael Eisenberg, haben wir uns im Leitungsteam auf die Suche nach einer ganz besonderen Anerkennung und Wertschätzung seiner Arbeit fürs Unternehmen gemacht.

Er ist seit jeher ein großer Fan des Fußballclubs „Erzgebirge Aue" und zeichnet sich mit seiner Verbundenheit zum Erzgebirge, die manch „Hiesiger" nicht hat, aus. Kurzer Hand baten wir Herrn Helge Leonhardt (Präsident FCE Aue) um Unterstützung für eine ganz besondere Überraschung und erhielten diese auch umgehend.

Wir bedanken uns bei Herrn Michael Eisenberg für seine nimmer endende Energie und seinen Weitblick in schwierigen Situationen. Seit Beginn der CORONA-Pandemie liegt eine schwere Last auf seinen Schultern immer mit der Hoffnung und Zuversicht, dass in keiner unserer fünf Einrichtungen dieses Virus ausbricht. Durch die engmaschigen Beratungen des CORONA-Krisenteams konnten frühzeitig entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden. Mittels zeitnaher Anschreiben bzw. aktueller News via Facebook oder Homepage informierte Herr Eisenberg als Geschäftsführer der Heimstättenbetriebsgesellschaft die Bewohner, Mieter, Angehörige, Betreuer, Interessenten und Mitarbeiter über die aktuellen Allgemeinverfügungen des sächsischen Sozialministeriums sowie über die Informationen des bpa (Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.).

Es gibt sehr viel zu tun und die Verantwortung ist enorm. Nochmals ein herzliches Dankeschön an unseren Geschäftsführer und Heimleiter, Herrn Michael Eisenberg, für die geleistete Arbeit in dieser außergewöhnlichen Zeit.

Leitungsteam Gut Förstel

Wir möchten Danke sagen...

So herausfordernd unsere Tage in den letzten Wochen auch waren, möchten wir unser Augenmerk auf die positiven Seiten in dieser Krise lenken und **von ganzem Herzen DANKE sagen für die gelebte Solidarität.**

Wie Sie sicherlich aus den Medien erfahren haben, gab es einen Mangel an Schutzkleidung im Gesundheitswesen. In den vergangenen Wochen durften wir **Unterstützung aus der Industrie und von anderen Gewerbetreibenden erfahren,** die uns mit Schutzkitteln und diversen Mund-Nasen-Bedeckungen versorgt haben. Nicht vergessen möchten wir die **fleißigen Näherinnen,** die zahlreiche Masken für die stationäre Pflege aber auch für unseren ambulanten Pflegedienst **auf ihren Nähmaschinen gezaubert** haben.

Der Verbrauch war und ist bereits während der gesamten Infektionszeit sehr hoch, in einem Verdachts- bzw. Infektionsfall würde er extrem ansteigen. Bis heute können wir uns glücklich schätzen, keinen Infektionsfall in unseren Einrichtungen bzw. bei unserem Ambulanten Pflegedienst gehabt zu haben. **Darüber sind wir sehr froh.**

Dank auch für **eingegangene Blumenspenden** sowie für die **vielen Briefe, Karten, Bilder und Fotos der Kids,** die damit den Bewohnern große Freude bereitet haben.

Redaktion

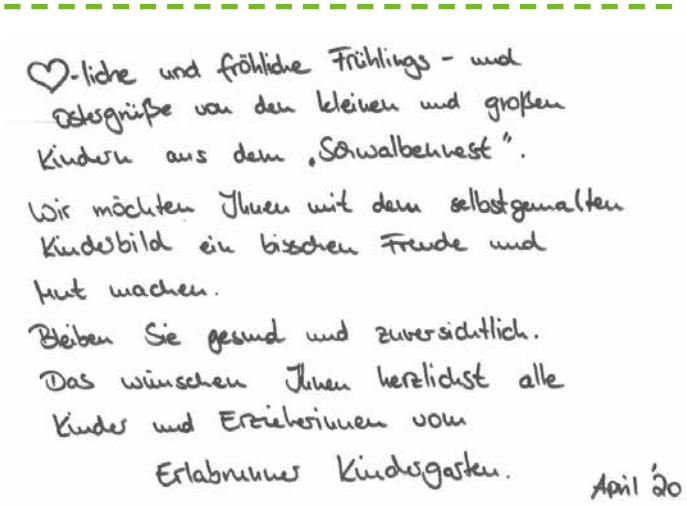
Ein Dankeschön ans Schwalbennest...

... VOM WOHNPARK ERLABRUNN!

Die CORONA-Situation hat um das Hochhaus in Erlabrunn ebenfalls keinen Bogen gemacht. Sie brachte Stillstand bei allen Veranstaltungen und Gemeinsamkeiten der Mietgemeinschaft. Da hier zum großen Teil die Haushalte aus alleinlebenden Senioren bestehen, sind diese weiterhin sehr auf soziale Kontakte und ein gemeinsames Miteinander angewiesen.

So brachte uns die Krise zur einer neuen Idee oder besser gesagt zur nächsten Tür – die vom Kindergarten „Schwalbennest": Kinder sind ja bekanntlich Medizin fürs Herz, ganz besonders für die ältere Generation. Besuche sind zwar derzeit nicht erlaubt, jedoch ist der Briefkasten für viele das kleine Tor zur Außenwelt. Deshalb baten wir bei der Leiterin Frau Heyne um ein paar Kinder-Grüße für die Briefkästen der Mieter. Dieses Anliegen stieß dort sofort auf offene Ohren und schon nach ein paar Tagen war ein dicker Umschlag mit all den wunderschönen Bildern und persönlichen Worten abholbereit und konnte in die einzelnen Briefkästen verteilt werden.

Die Bilder sind echte, liebevoll gestaltete Kunstwerke und haben bei den Mietern ein paar warme Frühlingssonnenstrahlen ins Herz gezaubert. Manchmal liegt das Gute halt so nah, sicher bleiben die Erlabrunner Kindergarten- und Hortkinder mit unseren Senioren in nachbarschaftlicher Verbindung, wenn auch vorerst nur über den Postweg.


♡-liche und fröhliche Frühlings- und Ostergrüße von den kleinen und großen Kindern aus dem „Schwalbennest".
Wir möchten Ihnen mit dem selbstgemalten Kinderbild ein bisschen Freude und Mut machen.
Bleiben Sie gesund und zuversichtlich.
Das wünschen Ihnen herzlichst alle Kinder und Erzieherinnen vom Erlabrunner Kindergarten.
April '20

Nochmals ein dickes Dankeschön der Mieter des Wohnparks Erlabrunn an alle kleinen und großen Künstler rund um das Schwalbennest-team!

Heike Theilemann, Sozialdienst

ALPAKA-HERZ-PROJEKT „FÖRSTEL-ALPAKAS“

Trotz Corona-Pandemie war und ist es uns wichtig, so viel wie möglich Normalität zu leben und den Blick auf die positiven Dinge in dieser herausfordernden Zeit zu richten. Im Mai stellten wir via Facebook die Frage: **„Was halten Sie eigentlich von Alpakas in Pflegeeinrichtungen?** Also nicht direkt in der Einrichtung, sondern auf dem Grundstück, damit Begegnungen mit Bewohnern ermöglicht werden können! Das Alpaka, auch Pako, ist eine aus den südamerikanischen Anden stammende, domestizierte Kamelform, die vorwiegend wegen ihrer Wolle gezüchtet wird. Alpakas sind vor allem **sanftmütig und lieb und sehr unkompliziert zu halten –** die positive Resonanz auf unsere Frage hat uns überwältigt. Vielen Dank für Ihre zahlreichen Rückmeldungen!

Nun möchten wir Ihnen **Lucia, Juanita und Querida** vorstellen. Die drei Alpakastuten sind zwischen 6 und 9 Jahre alt und suchten aufgrund einer Herdenauflösung ein neues Zuhause. Fünfzehn Jahre züchtete **Frau Helga Niehoff aus Raschau** gemeinsam mit ihrem Ehemann Alpakas. Nach dessen Ableben kann Frau Niehoff diese Aufgabe nicht mehr allein bewältigen und muss deshalb die Herde von elf Tieren aufgeben.

Aufgrund der Sanftmütigkeit dieser Tiere und ihrer **positiven Auswirkung auf uns Menschen** haben wir uns entschlossen, die drei Damen im „Gut Förstel“ aufzunehmen. Darüber war Frau Niehoff sehr dankbar, denn so kann sie einige ihrer Tiere weiterhin besuchen und begleiten.

Ein solches Projekt ist natürlich mit einigen Kosten verbunden und die Heimentgelte können damit nicht belastet werden.

Zur Unterstützung der Realisierung des „Alpaka-Herz-Projektes" startete der Freundeskreis Alterswohnsitz Gut Förstel einen Spendenaufruf. Nach kurzer Zeit ging schon eine Privat-Spende in Höhe von 3.000 EUR zur Anschubfinanzierung ein - WIR sagen DANKE!

Nun konnten die Planungen für einen Stall/ Unterstand und Umzäunung der Wiesen anlaufen. Die Hauptwiese wird sich im Park des Gut Förstel befinden, da durch den bestehenden Rundweg unsere Bewohner und Mieter den Tieren dort sehr nahe sein können. Ausweichflächen sind ebenfalls vorhanden.

Unsere „Tierpfleger" nahmen zeitnah den ersten Kontakt zu den Tieren auf, welcher in den vergangenen Wochen intensiviert wurde. Die notwendigen Sachkundenachweise wurden begleitend erworben, sodass eine Begleitung durch einen „Profi" gesichert ist.

Feierabend sah bei unseren künftigen Tierpflegern und der Trainerin öfter mal anders aus. Doch es hat sich gelohnt. Nach einigen Trainingseinheiten konnten die Halfter problemlos angelegt werden und die Spaziergänge wurden von Mal zu Mal länger. Unsere „Tierpfleger" gehen zweimal die Woche zum Training mit unseren „Mädels" und intensivieren somit das gegenseitige Kennenlernen.

Mit Beginn des Trainings starteten auch die Planungs- und Bauarbeiten am Alpaka-Stall/ Unterstand und des Geheges. Der erste Spatenstich erfolgte mit großem Gerät. Dank Herrn Heiko Illing und der Jan Beyreuther GmbH & CoKG gingen die Arbeiten am Fundament für den Alpaka-Stall zügig voran und konnten Mitte Juni abgeschlossen werden. Die Zimmerei

Marko Wagner errichtete im Anschluss den in der Werkstatt vorgefertigten Stall mit Unterstand und unsere Handwerker zäunten das Gelände ein. Die Arbeiten am Alpaka-Gehege liefen von Anbeginn stets Hand in Hand und auf Hochtouren.

Ende Mai gab es eine große Überraschung. Die Redakteure des MDR meldeten sich für eine Berichterstattung bei uns an. In der Sendung „MDR um 4" wurde ein Beitrag über Frau Niehoff und die Zukunft ihrer Alpakadamen gezeigt. Unsere drei Mädels waren vor dem Dreh sehr aufgeregt, aber das Anhalftern, Stehen und Füttern hat dann super geklappt. Der Bericht zeigte viel Zuspruch bei unseren Bewohnern, Mietern, Klienten und Freunden des Gut Förstels.

Dass unser Alpaka-Projekt die Menschen sehr bewegte, freut uns sehr. Dank des Spendenaufrufes des Freundeskreises und der Berichterstattung in den heimischen Medien, wie der Freien Presse oder dem ERZ-TV, konnten wir bis zum jetzigen Zeitpunkt 18.000 € Spenden verzeichnen. **Vielen Dank an alle Privatleute und Firmen für ihre Unterstützung.** Eine entsprechende Spendentafel ist schon in Arbeit, so dass unsere Unterstützer neben dem Dank auch eine dauerhafte Würdigung erfahren werden.

Nun hoffen wir sehr, dass wir unsere 3 Mädels bis Ende Juli in ihrem neuen Gehege im Parkgelände vom Gut Förstel begrüßen können. In der nächsten Ausgabe berichten wir über den Einzug und die Tiertherapie mit den Bewohnern.

Michael Eisenberg
Geschäftsführende Hausleitung

WENN AUCH SIE UNSER PROJEKT UNTERSTÜTZEN MÖCHTEN:

SPENDENKONTO

Alterswohnsitz Gut Förstel
IBAN: DE79 8705 4000 3961 1328 43
Stichwort: Förstel-Alpaka

„KIRSCH, ERDBEERE ODER LIEBER HIMBEERE?“ EIN QUIZ RUND UM DAS THEMA MARMELADE

1. Was sind die Grundbestandteile, wenn man Marmelade kocht?

a) Alkohol und Früchte b) Zucker und Früchte c) Zucker und Alkohol

2. Was ist so ähnlich wie Marmelade?

a) Covertüre b) Ouvertüre c) Konfitüre

3. Was ist Marmelade nicht ähnlich?

a) Rübenkraut b) Apfelkraut c) Sauerkraut

4. Welches ist die beliebteste Marmeladensorte in Deutschland?

a) Kirschmarmelade b) Erdbeermarmelade c) Himbeermarmelade

5. Zu welcher Mahlzeit wird Marmelade am häufigsten gegessen?

a) Frühstück b) Mittagessen c) Abendessen

6. Wo bewahrt man geöffnete Marmeladengläser auf?

a) Im Kühlschrank b) Im Schuhschrank c) Im Kleiderschrank

Quelle: Mal-alt-werden.de

Is Vugelhaisel

An menn Fanster hob iech e Vugelhaisel,
do kumme de Starn, e mannichs Meisel;
aah e Gimpelpärchen hot schie mietgepickt,
alle sei in Winter ofs Futter fei ganz verrückt!
Spatzen, Grünling, wie se alle haaßen,
sei bei mir schie ze Gast gewaasen.
Doletzt habn siech alle rimgestrieten,
iech sat: „Nu gabbt när wieder Frieden!"
`s war, als habn se miech gehärt
un siech dann aah nimmeh gesträt.
Des is manchmol e Gedrängel, e Piepserei,
un dodrbei fiel mir doch ei:
Mr baue noch su e Haisel, draußen in Garten –
Die klenn Picker ließen aah net lang of siech warten!
Denn`s is ja kalt, is bleest dr Sturm,
do finden se net emol in Wurm.
Mr füttern se aber när bei Kält un aabn bei Schnee,
sinst waarn die faul un suchen in Wald kaa Futter meh!
Neilich erscht hob iech wieder Futter gekaaft,
när wie fix die des aus den Haisel geraaft!
Iech pass`egal auf un frah miech miet
Un wünsch dan Fadervolk viel Appetit!

Hanna Roßner
„Su ka`s Laabn sei"

BIS ZUR NÄCHSTEN AUSGABE ALLEN EIN

herzliches Glückauf und bleiben Sie gesund!

Rosen-Apotheke

Apotheker Jens Wagner e.K.

Straße des Friedens 16a • 08352 Raschau-Markersbach

Mo-Fr: 08.00 - 18.00 • Sa: 08.00 - 12.00

Tel.: 0800-8100600 / Fax: 0800-8100601 (gebührenfrei)

Internet: www.rosenapotheke-raschau.de

e-mail: rosenapotheke-raschau.kontakt@t-online.de

Homöopathie • Schüßler-Salze • Bachblüten • Arzneimittel und Pflegeprodukte für Tiere • Verleih von Babywaagen und Milchpumpen • Reiseimpfberatung • Zuzahlungsservice • kostenfreier Lieferservice

Hotel und Restaurant
Köhlerhütte–Fürstenbrunn

19. Juli

Weißbierfest

ab 10.00 Uhr mit Bayerischen Schmankerln, wie Weißwürscht, Leberkäs, Münchner Haxe, Obatzda, Brezn u. v. und natürlich **frisch gezapftes Weißbier**. Dazu gibt es **Musik** von der original bayerischen Bierzelt-Kapelle **Vorwaldblech** (vormals Züchmühler Blasmusikanten)

Besucher in Tracht erhalten ein Freigetränk

4. Oktober

Bunter Herbstbrunch „Erntedank-Fest"

Telefonische Reservierung unter 03774/1598-0

Preise: Erwachsener 27,00 €, Kinder 6 - 16 Jahre 13,50 €, Kinder unter 5 Jahre sind frei

12.09.

Whisky

ERLEBNIS-ABEND

Was hat eine Aktentasche mit Whisky zu tun?

Das erfahren Sie auf einem Rundkurs durch Schottland. Entdecken Sie die Vielfalt der schottischen Whisky-Welt auf unterhaltsame Weise mit Tilo Erdmann

Wir servieren dazu ein schönes schottisches Menü. Natürlich darf auch die Dudelsack-Musik nicht fehlen.

Eintritt inkl. Menü und Begrüßungsdrink 69,00 Euro

täglich geöffnet ab 11 Uhr

Köhlerhütte
Hotel und Restaurant
www.koehlerhuette.com

Am Fürstenberg 7
08344 Grünhain-Beierfeld / OT Waschleithe
Telefon 03774 / 1598-0
www.koehlerhuette.com

Das lohnenswerte Ausflugsziel!

Café Förstelstübchen

Sie wollen feiern? Wir decken Ihnen den Tisch!

Für Geburtstage, Vorträge oder Feierlichkeiten sämtlicher Art steht Ihnen das Förstelstübchen zur Verfügung.

Ob gemütliches Kaffeetrinken, reichhaltige warm/kalte Buffets oder Menüfolge für bis zu 30 Personen ist alles möglich.

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Ihr Team-Förstelstübchen

Öffnungszeiten:

Mittwoch–Sonntag: 13.30–17.00 Uhr!
Montag–Dienstag: Ruhetag
Auch an Feiertagen geöffnet!

Vereinbarungen telefonisch möglich.
Tel.: 03774 132 131

Adresse: Elterleiner Straße 2, Raschau-Markersbach.

Unser nächstes Glöckchen erscheint im Oktober 2020.

Lösung: 1. = b; 2. = c; 3. = c; 4. = b; 5. = a; 6. = a

Alterswohnsitz
Gut Förstel

Dr. Willmar Schwabesche gemeinnützige Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH

Alterswohnsitz Gut Förstel
Elterleiner Str. 2
08352 Raschau – Markersbach
Telefon: 03774 132-0
Telefax: 03774 132-140
E-Mail: mail@gutfoerstel.de

Design & Umsetzung:
www.beclever-werbeagentur.de, Göttingen

Ansprechpartner:

Michael Eisenberg – Geschäftsführende Hausleitung
Therese-Helene Illing – Assistentin d. Geschäftsführung
Elfi Möckel – Redaktion
Dagmar Voigt – PDL Ambulanter Pflegedienst
Elfi Heinz – PDL Tagespflege Gut Förstel
Anja Butter – PDL Tagespflege Elterlein
Dominique Kircheis – PDL Hutznstub in dr Schul
Janett Wiechmann – PDL Stationäre Pflege
Heike Theilemann – Pflegeberatung

Redaktion:

Elfi Möckel, Michael Eisenberg, Team Hutznstub in dr Schul & Gut Förstel, Tagespflege am Markt, Betreuung Stationäre Pflege, Team Förstel Haamit, Jens Götze, Leitungsteam Gut Förstel, Heike Theilemann

Bilder: Gut Förstel, Lutz Czech